



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XVI. Capitel. Daß ein Geistlicher Mensch allezeit ein rüwigs fröliches Hertz behalten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

Das XVI. Cap.

Das ein Geistlicher Mensch allezeit
ein rüwiges fröliches Herz behal-
ten sollte.

Damit du dein Herz im streit-
ten bewaren könnest / vor aller
Betrübnuß vnnnd Vnrruhe so
halte ein starke Wacht / vnd einen Außspä-
her / welcher von stund an vnd so bald er
etwas innen werde / daß dich betrüben vnd
bekümmern möchte / dir solches anzeige
vnnnd ein Zeichen von sich gebe / damit du
bald die Hand an die Waffen legest dich zu
verthedigen.

Vnd wannes sich dann zutragen wird
(wie dann zum öfftern mal pflegt zuge-
schehen) daß du betrübt vnnnd vnrüwig
wirfst von wegen erwann eines vnuersehen-
lichen fals / so lasse alle andere Geschäfte
fallen / vnd wende in dem allein allen Fleiß
an / daß du ein rüwiges fröliches Herz
widerumb möchtest vberkommen / seite-
maln / wann solches rüwig ist / so kanst du
deine andern Sachen recht vnnnd wol ver-

richten / wann aber dasselbig vnruwig
vnd betrübt ist / so kanst du nichts mehr
thun / vnnnd hat auch als dann der böß
Feindt größern Gewalt dich zu versuchen.

Solchen Frid vnnnd ruh des Herzens
fürchtet der böß Feindt hefftig / als ein
wohnung Gottes / in welcher er wunder-
sachen verrichtet / darumb er dann offter-
mal sich vnderstehet vnder dem Schein
des guten mit seltsamen eingebungen so
einem eusserlichen schein des guten haben
vns zu betriegen / erwecket auch darneben
in vns mancherley gute Begierden / wel-
che du an ihren Früchten solt vnd wirst er-
kennen / dann so bald sie dir das Herz vn-
ruwig machen / so ist nichts guts dahinter
verborgen.

Darumb wann der Wächter / vnd auf-
späher diß wirdt anzeigen / daß erwan
ein neue Begierde vorhanden / so in deine
Herzen zuwohnen ein lust vnnnd Willen
habe / so lasse solche bey leib nicht von
stund an hinein / sonder entblöße dich zu-
vor alles deines engnen willens vnd bege-
rens / vnd bringe sie zuvor im heyligen Ge-
bett

bett für Gott / erkenne frey willig vor ihm
 dein grosse Blindheit / vnd Unwissenheit /
 vnd bitte ihn mit steiffem anhalten / daß er
 dir das Liecht seiner Gnaden mittheilen
 wölle / damit du erkennen könneest / ob sol-
 che Begierde von seiner Göttlichen Maie-
 stet herkomme oder von der Erden / vnd
 sehe wol zu / daß du allwegen dein Natur
 brechest / vnd tödtest / zuvor vnd ehe du dei-
 ne Begierden in das Werck setzest / auch
 alsdann / wann schon solche von Gott her-
 kelen: seitemal ein solches Werck so mit
 vorgehender tödtung deines Willens ver-
 richtet wirdt / ihm viel angenehmer ist /
 als wann solches mit der Begierdt der lei-
 benden Natur verrichtet wirdt : Ja
 bißweilen gefällt GOTT dem HERREN
 solche tödtung besser / als daß Werck an
 ihm selbst.

Vnd wann du / mein Kind / auff sol-
 che Weiß / die bösen vnd vnnötigen Begir-
 den von dir treiben / auch die guten nicht
 ehe einlassen wirst / du habest dann zuvor
 in dir dein Natur vnd deine Natur-
 liche affect gelüßt vnd anmütungen
 gerödt.

getödtet vnd gedemmet / so wirst du allweg
gen rühwig bleiben / vnd das Schloß deines
Hergens / für allen Feinden sicheren.

Eben vmb solcher innerlichen Ruh willen /
muß dich auch hüten vor innerlichen
Straffungen also / daß du dich selbst
nicht zu viel innerlichen straffest deiner
begangnen Sünd halber / dann solche
offtermaln nicht von G D Z Z / sonder
von dem bösen Feind herkommen / an iren
Früchten wirst du erkennen : woher sie
kommen : dann so dich solche straffungen
demütigen vnd rühwig behalten / auch in
deinen Wercken fleißig machen vnd dir
das vertragen auff Gott nicht nehmen / so
nime sie auff als straffungen Gottes / der
innerlich an deinem Hergen anklopffet
wann sie dich aber betrüben / vnd kleinmü-
tig machen / faul zu dem guten / vnd miß-
trawig gegen Gott dem Herren / sonderlich
zuder Zeit / da du solche innerliche straf-
fungen empfindest / so halt für gewiß / daß
sie von dem bösen Feind herkommen / dar-
umben so gibe ihnen kein Gehör / folge vnd
sege deine vñungen nach / ein Weg wie den
andern. Das